

Wellensiek geht in die Verlängerung

VfR verliert 1:3 in Rheda und spielt Relegation

Bielefeld (WB/wie). Der VfR Wellensiek hat am letzten Spieltag der Fußball-Bezirksliga, Staffel 2, die Meisterschaft verpasst. Da sich der FC Kaunitz durch den 3:0-Sieg in Jöllenberg zum Meister und Aufsteiger gekürt hat, hätte der VfR eh nicht mehr an Kaunitz vorbeiziehen können. Somit hatte die 1:3 (0:1)-Niederlage beim FSC Rheda keine negativen Auswirkungen für Wellensiek, dem nun noch die Chance bleibt, über die Relegation der Bezirksligazweiten in die Landesliga aufzusteigen. Zwölf Teams ermitteln einen weiteren Aufsteiger. Wellensiek steigt erst in der zweiten Runde ein. Am kommenden Sonntag, 5. Juni, geht es auf neutralem Platz gegen SC Berchum/Garenfeld, Tabellenzweiter der Bezirksliga-Staffel 6.

VfR-Trainer Igor Sreckovic wäre gerne mit einem guten Gefühl in die Relegation gegangen, »aber in

Rheda hat uns die letzte Konsequenz gefehlt und am Ende haben wir uns dämlich angestellt«.

Nach einem »katastrophalen Rückpass« (Sreckovic) von Robin Welge geriet Wellensiek früh in Rückstand (13.). Ab Minute 20 kam der VfR besser ins Spiel, Niklas Bölt traf nur die Latte (25.). Der Ausgleich fiel erst in der Schlussphase. Maneke Bondzio-Becker verwandelte einen an ihm selbst verursachten Foulelfmeter (86.). In doppelter Überzahl (zwei Gelb-Rote Karten gegen Rheda) kassierte Wellensiek in der Nachspielzeit dann noch zwei Gegentreffer – 1:3.

VfR Wellensiek: Stührenberg – Vollmer (82. Erdmann), Moritz Schmidt, Bölt, Wenzel, Meiss (60. Schürmann-Averbeck), Bubba, Malte Schmidt, Welge (71. De Marj), Stoll, Bondzio-Becker.

Tore: 1:0 Lepper (13.), 1:1 Bondzio-Becker (86., Foulelfmeter), 2:1 Lepper (90.+4); 3:1 Laukert (90.+7).

Keine Schützenhilfe

TuS Jöllenberg verliert 0:3 gegen Meister Kaunitz

Bielefeld (WB/hunt). Keine Schützenhilfe für den VfR Wellensiek: Der TuS Jöllenberg hat im letzten Spiel der Saison in der Fußball-Bezirksliga gegen den Meister und Landesliga-Aufsteiger FC Kaunitz mit 0:3 (0:1) verloren. »Kaunitz war heute besser als wir und hat in den entscheidenden Momenten die Tore gemacht«, stellte TuS-Coach Tobias Demmer fest.

Bereits in der sechsten Minute ging der neue Meister in Führung. Nach einer unglücklichen Faustabwehr von TuS-Keeper Sören Moritz Vogt und einem missglückten Befreiungsschlag von Jannik Detering zog Hendrik Hörmann aus 25 Metern ab und traf zum 1:0 für die Gäste.

Die zweite Halbzeit begann wie der erste Durchgang. Nach einem Fehler in der Defensive der »Jürmer« traf Denis Hülsebusch in der

48. Minute zum 2:0 der Kaunitzer. In der 60. Spielminute besaß Sven Krüger die große Chance, sein Team noch einmal ins Spiel zu bringen, doch sein Vollspannschuss aus elf Metern parierte FC-Keeper Stephan Peschtrich mit einer Glanzparade.

Dies blieb neben ein paar gefälligen Offensivaktionen die einzige richtige Torchance der »Jürmer« in den 90 Minuten. Den Schlusspunkt zum 3:0-Endstand setzte schließlich Marvin Gellermann in der 86. Minute.

»Kaunitz hat sich den Sieg heute und die Meisterschaft im allgemeinen verdient«, urteilte Tobias Demmer.

TuS Jöllenberg: Vogt – Loch, Schürmann, Krüger, Detering, C. Castillo, Krawczyk (60. S. Schäffer), Helbig (60. Dittmar), Scholz, Cakar (76. Kerksiek), Pernau.

Tore: 0:1 Hörmann (6.), 0:2 Hülsebusch (48.), 0:3 Gellermann (86.).



Kolja Pernau bestritt sein letztes Spiel für den TuS Jöllenberg. Er wechselt zum TuS Ost, spielt dort überwiegend Altliga. Foto: Unger

Andreas Janzen erlöst das Feuerholz

Bezirksliga: SCB 04/26 siegt mit 1:0 gegen Viktoria Rietberg und sichert den Klassenerhalt

■ Von Norman Hunt

Bielefeld (WB). Jubel und Erleichterung am Feuerholz! Durch einen 1:0 (0:0)-Sieg gegen Viktoria Rietberg am letzten Spieltag schaffte es der SC Bielefeld 04/26 aus eigener Kraft, den Klassenerhalt in der Fußball-Bezirksliga perfekt zu machen.

Vorher standen nervenaufreibende 90 Minuten auf dem Programm, bei denen der SCB vor allem in der Defensive sehr gut und konzentriert stand. So ließen die Mannen von SCB-Coach Jan Barkowski gegen engagiert spielende Gäste nur eine richtige Chance zu. In der 18. Minute zeigte dabei SCB-Keeper Philipp Freise sein ganzes Können, als er gegen Viktorias Tim Gebranzig parierte.

Beim SCB fehlte offensiv zu-

nächst noch der letzte Pass, um zum Erfolg zu kommen. Als der SVE Jerxen-Orbke zwischenzeitlich mit 3:0 beim FC Türk Sport in Führung lag, war der SCB sogar für ein paar Minuten virtuell abgestiegen.

Von all dem bekam die Mannschaft nichts mit. Nur der Betreuerstab rund ums Spielfeld wurde immer nervöser. So konnte Zeugwart Francesco Varchetta, der nach dieser Saison aufhört, in manchen Situationen gar nicht mehr hinsehen.

Chancen besaß in den zweiten 45 Minuten nur noch der SCB. Nach einem Lauf über die linke Seite von Christoph Stelberg konnte Viktoria-Keeper Tim Dry dessen Flanke entschärfen.

Nach einem weiteren geblockten Schuss von Christoph Stelberg

kam die erlösende 81. Minute. Michael Wöhrmann schlug einen Freistoß von der rechten Seite in den Strafraum der Gäste. Dort landete der Ball per Kopfball vor den Füßen von Andreas Janzen, der aus kurzer Distanz zum 1:0 für den SCB abschloss und einen wahren Jubelsturm auslöste. Zehn Minuten später war Schluss und die Feierlichkeiten konnten beginnen.

»Wir wollten es aus eigener Kraft schaffen und haben es absolut verdient, drin zu bleiben. Das war ein wirklich anstrengender Tag«, erklärte ein erleichterter SCB-Coach Jan Barkowski.

SC Bielefeld 04/26: Freise – Laugwitz, Kumpesa, Agyeman, Teubler, Buntrock, Smith (41. Czarnetzki), Wöhrmann (90. Puhlmann), Janzen, Stelberg, Malam-Bouraima (71. Lobitz).

Tore: 1:0 Janzen (81.).



Andreas Janzen (rechts) traf in der 81. Minute zum erlösenden 1:0 für den SCB 04/26. Foto: Hans-Werner Büscher



Die pure Enttäuschung: Der VfB Fichte muss in die Landesliga. Die Zukunft ist für viele Spieler noch ungeklärt, und auch der neue Trainer des VfB steht noch nicht fest. Foto: Hans-Werner Büscher

Fichtes Fußball-Wunder bleibt am Ende aus

VfB steigt trotz 3:1 ab – Trainerfrage bald geklärt

■ Von Philipp Bülter

Bielefeld (WB). Fußball-Westfalenligist VfB Fichte hat an der Rußheide gestern sein dringend benötigtes Fußball-Wunder verpasst. Trotz eines 3:1 (2:0)-Heimerfolgs gegen den TuS Hilstrup folgten die »Hüpker« dem VfL Theesen als Absteiger in die Landesliga. Noch in dieser Woche soll ein neuer Trainer kommen.

Obwohl der VfB mit drei Siegen aus den letzten drei Saisonbegegnungen gegen Hilstrup, in Heiden (3:2) und gegen Meister Hassel (2:1) mächtig aufgeholt hatte, reichte es am Ende nicht, um den Gang in die Landesliga abzuwenden. Zu unkonstant präsentierte sich das Team in den 30 Ligapartien.

»Wir haben ein tolles Spiel gezeigt, vor allem in der ersten Hälfte. Aber in dieser Saison haben wir viele tolle erste Halbzeiten abgeliefert. Es hat einfach nicht gereicht«, sagte Trainer Christopher Gliniars. »Crispi« selbst steht für den Neuanfang in der Landesliga

nicht zur Verfügung. »Dafür fehlt mir vor allem die Zeit. Ich bleibe dem Verein aber sicher erhalten, in welcher Funktion auch immer«, erklärte das VfB-Urgestein. Torwart Matti Kuuse verlässt Fichte: Der Zimmermann nimmt ein Job-Angebot in der Schweiz an.

Das Endspiel um den Klassenverbleib gestaltete Gliniars' Mannschaft wie bereits in den Vorwochen mit viel Verze. Die Hausherren kämpften verbissen um ihre Minimalchance auf den Klassenerhalt. Der VfB war dabei taktisch klug eingestellt. Insbesondere David Schwesig und Ugur Pehlivan stellten die Münsteraner mit ständigen Positionswechseln auf der linken Seite vor Probleme.

Dem besten Fichte-Akteur David Schwesig war es vorbehalten, nach 13 Spielminuten für die Führung zu sorgen: Gegen seinen trockenen Linksschuss hatte Hilstrup's Torhüter Lukas Toboll keine Chance. Nach einem gelungenen Konter über Furkan Ars und Abubakari »Chief« Sadicki, der per Außenrist das 2:0 besorgte (27.), schien Fichte die eigenen Hausaufgaben bereits erfolgreich erledigt zu haben. Furkan Ars (44./45.)

und »Chief« Sadicki (45.+1) ließen weitere dicke Torchancen liegen.

Nach dem Seitenwechsel kamen die Gäste durch Aljoscha Kottens-tede (53.) zwar noch auf 1:2 heran, fanden jedoch weiter kaum statt. Der VfB kontrollierte das Geschehen, machte indes erst mit David Schwesigs 23-Meter-Kracher zum 3:1 (89.) endgültig den Sack zu.

Zu diesem Zeitpunkt war allerdings schon klar, dass der Heim-sieg nicht reichen wird. Die Kunde von der Clarholzer 2:0-Führung im Parallelspiel gegen Nottuln hatte Fans, Feld- und Ersatzspieler längst erreicht. Am Ende siegte der VfB mit 3:1, in Clarholz blieb es beim 2:0, und so fehlte Fichte ein Pünktchen zum Klassenerhalt.

»Es ist ein mieses Gefühl, sich auf andere verlassen zu müssen. Wir sind aber selbst schuld«, sagte Baris Orhan. Manager Murat Karanfil erklärte, dass der VfB bis Ende dieser Woche bekanntgeben will, wer neuer Trainer wird.

VfB Fichte: Kuuse – O. Peker, Bulut, Ivicevic, Schwesig – Gashi (73. Baytemur), Sansar, Pehlivan (80. Rieger) – Ars (70. Orhan), Warweg – Sadicki.

Tore: 1:0 Schwesig (13.), 2:0 Sadicki (27.), 2:1 Kottens-tede (53.), 3:1 Schwesig (89.).

1:2 in Sinsen ein Spiegelbild der Saison

Bielefeld (WB/jm). Der VfL Theesen hat eine verkorkste Westfalenligasaison mit einer 1:2 (1:1)-Niederlage beim TuS 05 Sinsen abgeschlossen. Als Tabellen-letzter geht es zurück in die Landesliga, derweil Sinsen mit diesem Dreier endgültig den Nicht-abstieg feierte. »Dieses Spiel war wie so viele ein Spiegelbild der Saison«, resümierte Trainer Andreas Brandwein die finalen 90 Minuten. »Das brauchten, das durften wir niemals verlieren.«

Das Chancenplus sei klar auf Seiten der Gäste gewesen. Doch Sinsens Torjäger Elvis Salja markierte nach einer guten halben Stunde das 1:0. Unmittelbar vor dem Pausenpfiff glückte Lennart Klein der Ausgleich. Sinsen konnte den Ball nicht klären, aus dem Gedränge schoss Klein flach ins linke Eck. »Wir waren in der zweiten Halbzeit klar besser«, erklärte Brandwein. Yves Sander (50.) und Thies Kambach (53.) vergaben in der Folge Riesenschancen.

»Sinsen hatte in der zweiten Hälfte keine klare Chance. Dann reichte ein langer Ball, eine Situation, um uns zu schlagen.« Bei diesem Konter in der 77. Minute war Angreifer Yannick Goecke im Laufduell mit dem Ball schneller als Patrick Fräbendorf und Janis Theermann ohne und narhte auch VfL-Schlussmann Fynn Bergmann.

VfL Theesen: Bergmann – Steffen, Schlüter (22. Fräbendorf), Theermann, Niermann, Wichmann, Klein, Sander (74. Sözer), Neumann, Janz (60. Zech), Kambach.

Tore: 1:0 Salja (33.), 1:1 Klein (45.), 2:1 Goecke (77.).

»Eine einzige Katastrophe«

Bielefeld (WB/hunt). Mit 1:3 (1:3) hat der FC Türk Sport im letzten Saisonspiel der Fußball-Bezirksliga gegen den SVE Jerxen-Orbke verloren. Der Sieger steigt trotzdem in die Kreisliga A ab.

»Was wir heute und in den Spielen davor gezeigt haben, war eine einzige Katastrophe. So darf man sich nicht präsentieren«, zeigte sich FC-Interimscoach Aykut Aydinel wenig angetan von den Leistungen seines Teams zum Saison-kehrhaus. »Endlich ist diese verkorkste Saison zu Ende.«

Bis zur 34. Minute lagen die Gäste mit 3:0 in Führung, ehe Ecehan Demiryak in der 42. Minute eine schöne Kombination über Altan Arslan und Ersin Gül zum 1:3-Endstand abschloss. »Wir haben viele Chancen liegen gelassen. Es wäre sogar ein 5:3 für uns möglich gewesen«, sagte Aykut Aydinel.

FC Türk Sport: Leier – Yula, Zorlu, Ozel, Dissios, M. Bozkurt, Gül, Ayberk-Hüseyn Arslan (46. Bas), E. Bozkurt (89. Aras), Altan Arslan, Demiryak (46. Kirci).

Tore: 0:1 Bachmann (5.), 0:2 Molter (18.), 0:3 Will (34.), 1:3 Demiryak (42.).

Hicret sauer auf Diabang

Bielefeld (WB/jm). Der SC Hicret hat die Saison in der Fußball-Bezirksliga bei den längst abgestiegenen Aramern Gütersloh mit einer enttäuschenden 3:5 (2:2)-Niederlage und auf Tabellenplatz sechs beschlossen.

»Wir haben personell aus dem letzten Loch gepiffen«, sagte Mehmet Ertunc. Hicrets Trainer echauffierte sich besonders über das inakzeptable Verhalten des Ex-Profis Momo Diabang. »Er ist wieder zum Spiel nicht gekommen. Seitdem sein Wechsel zum FC Türk Sport feststeht, ward er hier nicht mehr gesehen. Das ist hochgradig unfair. Eine Schweinerei.« Hicret habe die finanziellen Abmachungen stets eingehalten.

SC Hicret: Afyon – Amdemichael, Murat Istek, Muhammet Istek, Demiryak, Ertunc, Cicek (75. Türksever), Kocakas, Gebedeck, Ilhan Arslan, Koz.

Tore: 1:0 Ekiparker (7.), 2:0 Esen (15.), 2:1 Ertunc (20.), 2:2 Kocakas (39.), 3:2 Njoh-Ngemhe (53.), 4:2 Esen (64.), 4:3 Koz (75.), 5:3 FE Ter-Nersisyan (80.).